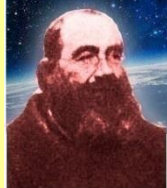


Jakob Lorber Bulletin

International



Datum: 15-08-2025, Nummer 113



Freunde der Jesus-Offenbarung des Schreibknechts und Schriftstellers Jakob Lorber und Gottfried Mayerhofer,

wir fühlen uns mit allen Menschen der Welt als Geschöpfe und Kinder desselben himmlischen Vaters verbunden. Dieser Vater, der die Quelle allen Lebens ist, verkörperte sich vor fast 2.000 Jahren in Jesus Christus. In Seinem dreißigsten Lebensjahr offenbarte Er sich der Welt als Heiland und Lehrer und wirkte in dieser Rolle für drei Jahre.

Die Freunde der Jesusoffenbarung erkennen in dieser neuen und ewigen Offenbarung ein großes und einzigartiges Wort Gottes, das sich in den Schriften des Johannes (dem biblischen Evangelium) manifestiert. Ihr Ziel ist es, einen weltweiten, freudigen und bereichernden Austausch zu fördern, der in Einklang mit der göttlichen Wahrheit und Liebe steht.

SELBSTBETRACHTUNG – SELBSTBEWERTUNG

Homepage: www.zelfbeschouwing.info

E-mail: neue.offenbarung@gmail.com

In dieser Zeitschrift:

Die Frage mit Luzifer

Peter Keune



Selbstbetrachtung – Selbstuntersuchung



Gerard

Kontakte – Neuigkeiten – Reaktionen

www.zelfbeschouwing.info

E-mail: neue.offenbarung@gmail.com

Die Frage mit Luzifer

Wir haben einige Zitate von Peter Keune aus seiner Dissertation „Die Frage mit Luzifer“ entnommen, soweit dies aus seiner umfassenden Beschreibung des gefallenen Urengels möglich war. Außerdem haben wir versucht, einige Aspekte auf andere Weise zu erläutern, um „diese Frage“ innerhalb von 20 Seiten zu halten.

Peter Keune: „Wir sprechen von der Existenz eines gefallenen Urgeistes namens Luzifer (Lichtträger), der einst von Gott als großer Geist geschaffen wurde, aber die Prüfung der Freiheit nicht bestand und deshalb 'mit seinem Gefolge' gefangen genommen und ins Materielle verbannt wurde.“

Swedenborg schrieb seine Werke über den Herrn „nach dem, was er gehört und gesehen hatte“, und Lorber erhielt die Mitteilungen (vermutlich durch den Engel Johannes, den ehemaligen biblischen Evangelisten), der im Auftrag des Herrn die Neuen Offenbarungen niederschreiben durfte, was schließlich auch zu den zehn dicken Bänden „Das große Johannes-Evangelium“ führte.

Zuerst kam der Herr durch Swedenborg (1688-1772) und ein Jahrhundert später durch Lorber (1800-1864) zurück auf die Erde unter die Menschheit, was die größte Offenbarung seit Menschengedenken auf Erden war.

In der geistigen Welt hat der Herr den gefallenen Erzengel Luzifer gerufen, damit er eine Transformation durchläuft. - Lorber, Jakob: Bischof Martin, Kapitel 119, Verse 1-10:

[1] „. . . Aber Ich wende Mich an den Drachen und Meine Worte sind: 'Satan, wie lange wirst Du Gott, Deinen ewigen Herrn, verleiten? Wie lange wird Deine grenzenlose Arroganz weiter bestehen? Was willst Du gegenüber Meiner unendlichen Macht erreichen, die Dich jederzeit vollständig auflösen und vernichten kann! Und wenn sie das nicht will, kann sie Dich doch ewig auf die strengste Weise bestrafen!

[2] Du weißt, dass diese Zeit Deine letzte ist; in dieser Zeit kannst Du noch aufsteigen – oder für immer fallen! Was willst Du tun? Mein Wille ist Euch nur zu gut bekannt und wenn das nicht so wäre, hättet Ihr für immer keine Sünde. Aber da Mein Wille Euch bekannt ist und sowohl die Belohnung als auch die Strafe, sage dann: Was werdet Ihr tun?

[3] Siehe, jetzt erhebt sich alles gegen Dich! Alle Berge sind erniedrigt und die Täler werden gefüllt. Alle Kronen und Throne der Erde, die Ihr errichtet habt, werden in die Grube geworfen! Was werdet Ihr tun? Ihr werdet Meine Macht nie wieder herausfordern können; nichts wird Euch erlaubt sein! Sprecht also, was werdet Ihr tun? Steht Ihr auf oder fallt Ihr?

[4] Siehe, unter Euch die ewige Abgrund – und siehe, hier bin Ich, der Vater aller, die Mich lieben, und hier ist Mein Tisch! – Wählt nun und zieht Euch schnell zurück! So sei es!“

[5] Satan sagt: „Herr, ich kenne Dich, ich kenne Deine Macht und meine schreckliche Machtlosigkeit neben Deiner unendlichen, ewigen Macht. Aber gerade weil ich dies alles bis ins Innerste begreife und meine Machtlosigkeit tief fühle, betrachte ich es auch als einen Triumph meines Stolzes, dass ich Dich herausfordern kann, ja, dass ich Dich herausfordern kann! Und ich erkenne auch, dass all Deine Macht kein Mittel mehr hat, um meinen Geist zu biegen, um über meinen Willen zu triumphieren – außer durch meine vollständige Vernichtung, die Du jedoch niemals als einen Sieg über mich betrachten kannst! Denn ein geistiger Sieg im Leben beruht niemals auf der möglichen vollständigen Vernichtung des unendlich schwächeren Gegenübers, sondern auf der weisesten Überzeugung dessen, was die volle Freiheit beider Parteien notwendigerweise erfordert.

[6] Aber diese Überzeugung basiert stets auf der willkürlichen Annahme des Gegenteils. Aber dieses Gegenteil bin ich, der niemals realisieren will, was Du auch zu Recht willst. Und selbst wenn ich es begreife, will ich es immer noch

nicht tun, um Dir zu zeigen, dass es einen anderen Willen gibt als Deinen, der all Deine Allmacht niemals umstülpen wird, solange Du mich leben lässt!

[7] Denn siehe, es ist leicht, gemäß Deinem Willen frei zu sein. Aber Deine ewige Allmacht und Deinen Zorn zu erkennen und in eigener Ohnmacht ewig auf alle Seligkeit zu verzichten, um Dich, den mächtigsten Geist, in dem größten Kampf gegen den Tod herauszufordern – siehe, das ist größer als all die Größten, die Dein allsehendes Auge je erblicken kann!

[8] Und siehe, das ist auch der Grund für meinen fortwährenden Ungehorsam gegen Dich. In diesem Ungehorsam sehe ich den größten Triumph meiner Ohnmacht über Deine Allmacht, denn in dieser Ohnmacht bleibe ich immer der freiwillige Sieger über Deine Allmacht, Weisheit und Liebe, ebenso über Deinen Zorn, und Du kannst mich mit all Deiner Macht, Gewalt, Liebe, Weisheit, Urteil und Zorn nicht biegen!

[9] Ein Michael zu sein, ist keine Kunst, ein Gabriel keine Schwierigkeit, ein Uriel eine leichte Aufgabe, ein Seraph, ein Cherub ein himmlisches Spiel. Aber ein L u c i f e r zu sein, ein erster, größter Geist nach Dir, der sehr wohl weiß, welche endlose Seligkeit Deine endlose Liebe bietet und darüber hinaus welche ständig zunehmende Qual Dein Urteil des Zorns! Aber gleichzeitig alle Seligkeit wie auch alle ewige Qual verachtend, bietest Du aus seiner eigenen bewusst erlebten Ohnmacht die unerschütterlichste, ewige Ungehorsamkeit an, ohne auch nur den geringsten Ausblick zu haben, dabei jemals etwas zu gewinnen, sondern nur ewig zu verlieren! Siehe, diese ohnmächtige Größe des Willens eines Geschöpfes ist unendlich größer als alle Größe Deiner Göttlichkeit! Und dieses Bewusstsein macht mich glücklicher in meinem größten Leid als Dich und all Deine Geister und Engel je waren! Frage mich darum niemals, wie lange ich Dich herausfordern werde. Meine Antwort wird immer dieselbe sein: Ewig, ewig, ewig! Gott wird mich niemals biegen!“

[10] Ich spreche: „O Du blinder, dunkler Geist, wie groß ist Dein Tod, in dem Du denkst, Mich herausfordern zu können! Ihr ergötzt Euch in Euren Wahnvorstellungen und bedenkt nicht, dass jede wahre und auch Eure falsche Freiheit, von der Ihr denkt, dass sie Eure eigene ist, letztlich doch Meinem Willen unterworfen sein muss. Wer hat jemals mit Mir beraten und Meine Wege durchschaut? Wisst Ihr nicht, ob es nicht Mein geheimes Willen ist, dass Ihr so sein müsst, wie Ihr seid? Wisst Ihr nicht, ob Ich Euch nicht von Anfang an zum Fallen vorherbestimmt habe? Kann das Werk jemals dem Meister vorschreiben, wie und mit welchem Ziel er es formen soll?“ (Bischof Martin 119)

Peter Keune schreibt: „Um diese Szene zu verstehen, muss man wissen, dass in der geistigen Welt, im Gegensatz zur natürlichen Welt, alle äußeren Phänomene wie Landschaften, Häuser, Tiere, Menschen, aber auch Szenen und Situationen

Spiegelungen der inneren Welt jedes Geistes sind, vergleichbar mit einem Traum – nur viel realistischer. Um jemandem das noch immer feststeckende Böse und die Fehlbarkeit zu zeigen, werden ihm seine Probleme vom Herrn als in einem Theater präsentiert. Die scheinbare Umgebung des Individuums ist daher ein Spiegelbild seines jeweiligen inneren Zustands. In diesem Sinne hat der hochmütige Luzifer im obigen Zitat keine andere Realität als ein Bild dessen zu sein, was unbewusst – und somit noch unbearbeitet – in Bischof Martin selbst schlummert und demnach seine eigene Erzfeindschaft und grundlegende Falschheit repräsentiert, verkörpert in seinem vom Katholizismus beeinflussten Bild eines Luzifer.“

Jesus Christus hat sich auch in den göttlichen Basiswesen in der großen Zeit Seiner geistigen Wiederkunft IM WORT präsentiert, was die Bibel auch „AUF DEN WOLKEN“ nennt. Gott kehrte aus LIEBE zurück durch Seine WEISHEIT „in den Wolken des Himmels“.

Tatsächlich war Swedenborg zuerst der Vorbereiter der GROSSEN OFFENBARUNGSWERKE, um mit den GROSSEN Werken von Jakob Lorber bekannt zu werden, für diejenigen, die dafür REIF sind und waren.

Swedenborg schreibt: „Aber damit der Mensch nicht länger daran zweifelt, dass das Wort göttlich und heilig ist in höchstem Maße, hat der Herr mir die innere Bedeutung desselben offenbart. Es ist geistlicher Natur und wohnt im äußeren, natürlichen Sinn, genau wie die Seele in ihrem Körper wohnt. Dieser Sinn ist der Geist, der den Buchstaben beseelt und kann daher auch von der Göttlichkeit und Heiligkeit des Wortes zeugen und sogar den natürlichen Menschen überzeugen, wenn er sich nur überzeugen lassen will.“ (Wahre Christliche Religion 192)

Peter Keune: „Das Himmelreich kommt nicht umsonst zu jemandem, sondern es ist wie ein Acker, in den gutes Saatgut (das Wort) gesät wird und dessen Boden dann weiter bearbeitet werden muss.“



Swedenborg: „Die Lehre der Kirche muss aus der wörtlichen Bedeutung des Wortes gewonnen und dadurch bestätigt werden, da der Herr darin gegenwärtig ist, lehrt und erleuchtet. Denn der Herr wirkt nirgendwo anders als in seiner Fülle, und das Wort ist in seiner Fülle in seiner wörtlichen Bedeutung. Daher muss die Lehre aus der wörtlichen Bedeutung gezogen werden.“ (Wahre christliche Religion 229)

Die Seele Luzifers ist in die Materie verbannt und zu nichts fähig, doch desto mächtiger ist seine geistige Verfassung und der Einfluss auf die extremen weltlichen Versuchungen.

Peter Keune: „Menschliche Seelen, die aufgrund ihrer zu materiellen Orientierung noch nicht für ein spirituelles Leben geeignet sind, werden in andere materielle Lebensschulen aufgenommen (z. B. in Weltkörper, die eine leichtere materielle „Umhüllung“ ermöglichen), bis sie in der Lage sind, in der geistigeren Flüssigkeit der Welt auf der anderen Seite zu existieren.“

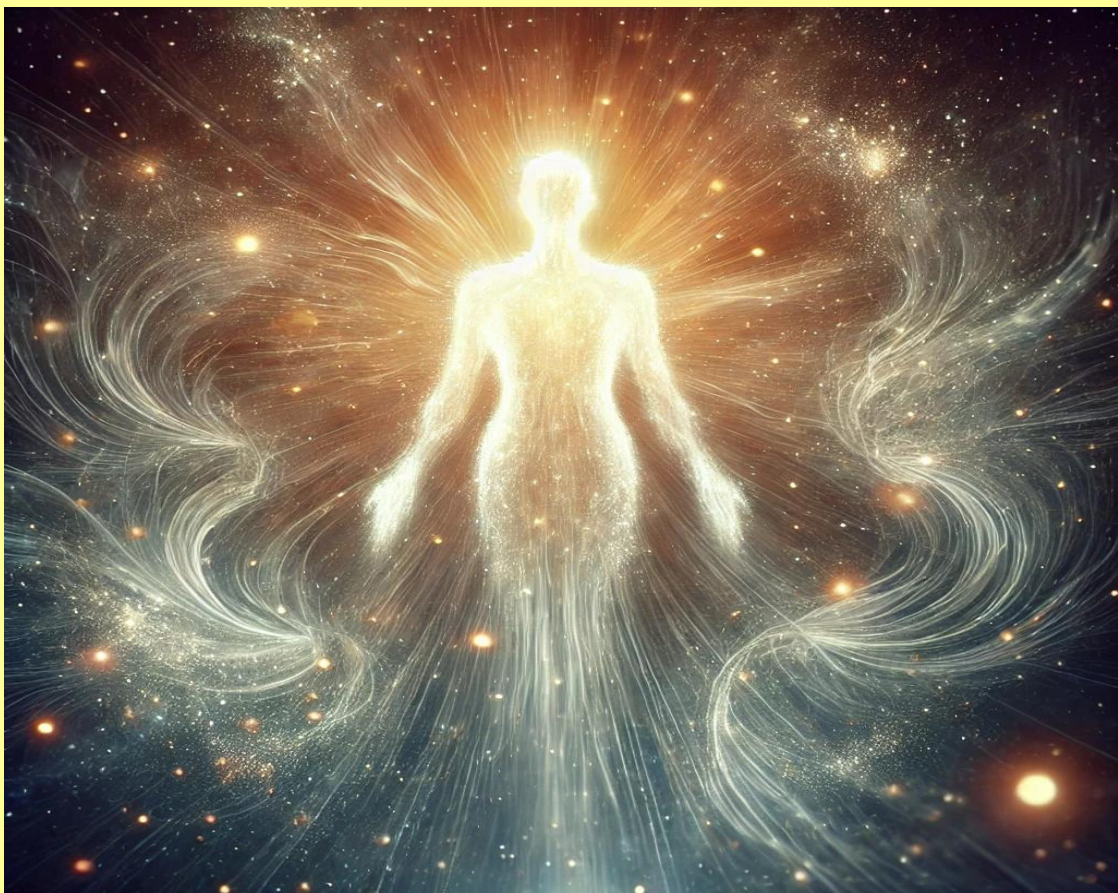
„Seit der Inkarnation des Herrn können Seelen aus beinahe der gesamten materiellen Schöpfung auch auf dieser Erde inkarnieren, wenn sie diesen Weg gehen wollen, im Sinne von Jesus zu folgen, um in das Kindsein Gottes eintreten zu können. Dieser Aspekt ist von großer Bedeutung, da sich auch die Himmel seit der „Zeit der Zeiten“ grundlegend verändert haben und nur der Weg der Demut über diese Erde zur Abstammung führt. Und gemäß der Neuen Offenbarung gibt es eine dritte Gruppe von Seelen, die ebenfalls auf die Erde gehen möchte – und möglicherweise mehrere Male – um dem Herrn als Lehrer und Pioniere des göttlichen Lebens zu dienen.“

Wir hatten kurz über die Seele gesprochen. Was ist die Seele? Laut Swedenborg ist die menschliche Seele das Innere des Menschen (das eigentliche Leben), das in der geistigen Welt als ein Geist gesehen wird. „Denn die Seele besteht aus einer geistigen Substanz. Der Geist erschafft, ohne selbst Form zu sein. Aber nachdem er die Formen erschaffen hat, kann er nun auch als Form darin auftreten.“ (Swedenborg, Himmlische Geheimnisse 1436)

Der göttliche Funke im Menschen kann dorthin fließen, wo der Mensch seinen Weg bahnt oder die Tür öffnet. Swedenborg sagt daher: „Das Göttliche fließt nicht weiter hinein, als der Mensch den Weg bahnt oder die Tür öffnet“ oder anderswo: „Der göttliche Einfluss ist so groß wie der Ausfluss.“

Peter Keune: „Der göttliche Einfluss zeigt, wie variabel dieser im Menschen sein kann, wie er lebt und somit von seinem eigenen Volumen abhängt. Genau das bedeutet das Bild des Geistfunken.“ Wie ein Feuer im Kamin muss es zuerst von uns entfacht werden: „Ich bin gekommen, um ein Feuer auf der Erde anzuzünden; was würde ich lieber haben, als dass es schon brennt!“ (Lk 12,49).

Die menschliche Seele kann als eine Verschmelzung einer enormen Anzahl von Seelen- oder Gedankenpartikeln verstanden werden – ursprünglich noch unabhängig voneinander – die nun zusammen ein Ganzes bilden.



Der Herr sagt im Buch "Drei Tage im Tempel" von Lorber: „Die Seele im Menschen ist ein geistiges Produkt der Materie, denn in der Materie ruht nur ein gerichteter Geist für die Lösung, aber der reine Geist ist niemals gerichtet, und jeder Mensch hat seine eigene Seele.“

Die „natürliche Seele“ des Menschen wird über lange Zeiträume hinweg geformt.

Gott hat keinen Anfang, und es kann also niemals eine erste Schöpfung gegeben haben! Lorber verweist auf die unendlichen Reihen als „Schöpfungsperioden“. Die gesamte Materie, alle Planeten, Sterne und Sonnen in der unendlichen universellen Ordnung sind der Gottheit untergeordnet. „Die Materie ist das feste und willenlos gerichtete Medium, das die Prüfung der Freiheit des Willens bestehen muss, um zur wahren Selbstständigkeit des Lebens zu gelangen.“ (Gr. Ev. Joh. 6, 239,2)



Jesus sagte über die Materie: „Ihr schaut jetzt auf diese Erde und seht nichts anderes als Materie, die tot aussieht. Ich sehe jetzt auch die toten Formen der Materie; aber ich sehe darin viel mehr, als du je mit deinen Augen sehen kannst. Ich sehe darin die verbannten geistigen Dinge und Wesen und fühle ihr Streben und sehe, wie sie ständig in der inneren Bildung und besseren und festeren Gestaltung und Entfaltung ihrer eigentlichen Formen zunehmen, und ich sehe wieder unzählige Geister und kleine Geister, die dort unaufhörlich aktiv sind... Es gibt keine Ruhe, und die ganze zielgerichtete Entwicklung von allem und jedem natürlichen Leben wird durch ihre unaufhörliche Aktivität gestaltet.“ (Gr. Ev. Joh. 4, 57, 5)

Nun etwas über Luzifer. Wir verwenden fast täglich sein Zündpulver, den Schwefel. (Luzifer als Zündholz, ein Zündhölzchen! – das Feuerwerk rund um den Jahreswechsel!) Überall, wo schwefelhaltige Eruptionen auf der Erde sind, ist seine Geisterkraft spürbar. In der Bibel wird Luz im Alten Testament erwähnt und ist ein Ort, der vor allem mit dem Patriarchen Jakob in Verbindung gebracht wird. Luz ist der Ort, an dem Jakob, während er auf seiner Reise nach Haran war, von einer Leiter träumte, die bis zum Himmel reichte, mit Engeln, die hinauf und hinab stiegen. Dieses Ereignis wird im Buch Genesis, Kapitel 28, Verse 10-22 beschrieben. Der Mensch muss wieder in Verbindung mit Gott treten und eine Erde-Himmel-Brücke wie eine Leiter schlagen.

Der Herr beschreibt über den Engel Leopold im elften Teil der GJE über Luzifer: „[12] Wenn ich dir jetzt sage, dass dieser erste geschaffene Geist >Luzifer< (d.h. Lichtträger) genannt wurde, wirst du jetzt auch verstehen, warum er so genannt wurde und nicht anders. Er trug das Licht der Realisierung in sich und konnte als erstes geistiges Wesen die Grenzen der innerlich-geistigen Polaritäten gut erkennen. Er, ausgestattet mit meiner vollen Kraft, rief nun andere Wesen ins Leben, die ihm vollkommen ähnelten, die auch die Göttlichkeit in sich fühlten und dasselbe Licht der Verwirklichung in sich brennen sahen wie er, die sich ebenfalls selbst erschaffen konnten und mit aller Kraft meines Geistes ausgestattet waren. In ihnen wirkten jedoch besondere Kräfte meines ursprünglichen Geistes, die nach außen strahlten, das heißt, sie wurden in ihrem Charakter entsprechend meinen sieben Hauptqualitäten und daher war ihre Zahl sieben.

[14] Luzifer, sich dessen bewusst, dass er die gegenteilige Pole Gottes in sich vertreten sollte, dachte nun, dass er die Göttlichkeit auf gewisse Weise absorbieren könnte und fiel in den Fehler zu glauben, dass er die Unendlichkeit als ein geschaffenes und daher endliches Wesen absorbieren könnte; denn auch hier galt das Gesetz: Niemand kann Gott (das Unendliche) sehen und gleichzeitig das Leben bewahren, gemäß dem er wohl das Wesen der Göttlichkeit fühlen konnte, ihre Befehle hören konnte, solange er in der gerechten Mitte stand, aber sie niemals persönlich sehen konnte...“

„Wenn Luzifer, trotz aller Warnungen, in die Wahnvorstellung verfallen konnte, dass er die Göttlichkeit absorbieren und erobern könnte, verließ er den gerechten Standpunkt und entfernte sich aus dem Zentrum meines Herzens. Er verließ also den gerechten Standpunkt, entfernte sich aus dem Zentrum meines Herzens und fiel mehr und mehr in das falsche Verlangen, seine Geschöpfe, die durch ihn, aber durch mich entstanden waren, um sich zu versammeln, um die Räume zu dominieren, die von Wesen aller Art bevölkert waren.

[16] Es entstand eine Spaltung, eine Trennung der Parteien, die schließlich dazu führte, dass die Macht, die Luzifer gegeben worden war, mir entzogen wurde

und er und seine Anhänger machtlos gemacht und ihrer schöpferischen Kraft beraubt wurden.

[17] Die Frage stellte sich natürlich: ‚Was soll mit dieser Armee der Gefallenen und denen, die tot scheinen, d.h. inaktiv, geschehen?‘

[21] So blieb nur der zweite Weg übrig, den du vor dir in der materiellen Schöpfung hast.

[22] Stell dir eine Person vor, die sich weigert anzuerkennen, dass der König des Landes ein mächtiger Herrscher ist, weil er alle Macht und Autorität von ihm erhalten hat, ihn aber selbst nie gesehen hat! Er erhebt sich gegen ihn und will selbst König werden. Um seine treuen Untertanen nicht zu verderben, ergreift der König ihn, entblößt ihn seiner Juwelen, entzieht ihm alle Autorität und wirft ihn in eine starke Kammer, bis er wieder zu Sinnen kommt, und dasselbe tut er mit seinen Anhängern. Je nachdem, ob die Anhänger Reue zeigen und ihren Fehler einsehen, werden sie befreit und halten sich fest an den König, der sich ihnen nun auch sichtbar gezeigt hat.

[23] Dieses vage, irdische Bild zeigt euch meine Tat, denn Einsperrung ist die materielle Schöpfung. Ihr müsst jedoch eure geistigen Gefühle wecken, um es zu verstehen, denn der menschliche Verstand ist zu kurz, um es zu erfassen.

[24] Eine Seele besteht aus unzähligen Teilchen, die jeweils einem Gedanken entsprechen, der aus mir stammt, und wenn sie einmal zusammenkommen, können sie nicht mehr anders sein, als sie sind, weil sie dann dem Charakter entsprechen, den sie erhalten haben...

[25] Wenn eine Veränderung vorgenommen werden muss, weil die Kristalle nicht ganz rein geworden sind, müssen sie durch Hitze (Liebe) aufgelöst und dann erneut kristallisiert werden, wenn das warme Wasser der Liebe abkühlt, was dem Loslassen ihres Willens entspricht. Nun werden wieder neue, schöne Kristalle gebildet und jeder sorgfältige Chemiker wird wissen, wie er Kristalle herstellen kann, die so schön, klar und groß wie möglich für seine Zwecke sind.

[26] Sieh, ich bin so ein Chemiker! Ich habe die unrein gewordenen Kristalle (Luzifer und seine Anhänger) im warmen Wasser der Liebe aufgelöst und lasse nun diese Seelen wieder kristallisieren, damit sie klar werden. Ihr wisst, dass dies geschieht, indem man über das Mineralreich und das Pflanzenreich zum Menschen aufsteigt. Aber da das Meer von Luzifer die gesamte materielle Schöpfung umfasst, muss es sich auch in der Form des Menschen ausdrücken. So vereinigen sich alle Geistervereinigungen immer in einer Person, die durch den Anführer dieser Vereinigung zum Ausdruck gebracht wird und seine sogenannte Sphäre bildet. Es gibt nichts Vergleichbares in der materiellen Welt,

das dies deutlich ausdrückt, daher habe ich gesagt: Öffnet eure geistigen Gefühle!“ (Gr. Ev. Joh. 11., 16/17)

Peter Keune: „In den Texten von Gr. Ev. Joh. vol. 11, Verse 11 - 26 geht es um die Seele Luzifers als Grundlage für die Bildung von Materie. Es wird auch gesagt, dass Satan und der Teufel die Weltmaterie aller Art und Sorten beurteilen. Hier ist ein weiterer Text:

[1] (Der Herr:) „Ich selbst ließ Satan einmal in einem entsprechenden Bild meinen ersten Jüngern erscheinen, und sie hatten Todesangst vor ihm. Dasselbe geschah auch mehrere Male.

P.K: Die alten Väter dieser Erde (siehe Lorber, Jakob: Die Haushaltung Gottes, 3 Bände); aber zu jener Zeit wurde keine wörtliche Erklärung gegeben, da die Alten, weise im Geiste, die figurative Darstellung durch innere Korrespondenzen verstanden und deshalb auch sagten: ‚Es ist erschreckend, in die Hände des Gerichts Gottes zu fallen, das heißt: es ist erschreckend für eine Seele, die bereits ein vollständiges Selbstbewusstsein erreicht hat, sich erneut von dem niemals veränderlichen Urteil des göttlichen Willens in der Materie gefangen nehmen zu lassen.‘ (Gr. Ev. Joh. 8, 35)

„Aber ein gewisser persönlicher Ur-Satan und persönliche Ur-Teufel haben in Wirklichkeit nie irgendwo anders existiert als nur in der gerichteten Weltmaterie aller Art und Sorten. Aber der Grund, warum Satan und die Teufel von den alten Philosophen unter solchen angsteinflößenden Bildern dargestellt wurden, ist, damit die Seele sich eine Vorstellung davon machen kann, welche Entbehrungen ein freies Leben durchmachen muss, wenn es sich erneut vom Urteil der Materie fangen lässt.“ (Gr. Ev. Joh. 8, 34,21)

Peter K.: „Nochmals, wir müssen die Lösung in den einzelnen Begriffen suchen. Die sieben ursprünglich geschaffenen ‚Geister Gottes‘ dürfen nicht als selbstständige Entitäten betrachtet werden, sondern, wie bereits dargelegt, als Kräfte und Eigenschaften des göttlichen Wesens. Dies bezieht sich insbesondere auf die Aussage über Luzifer, dass er der erst geschaffene und höchste Geist der sieben war, aber dass er vollständig fiel, während die anderen sechs nicht fielen. Der erst geschaffene Geist dieser Reihe war die Liebe, dann kamen Weisheit, Wille, Ordnung, Ernst, Geduld und Barmherzigkeit. Da die Liebe in Eigenliebe verwandelt wurde, wird Luzifer in erster Linie als die personifizierte Eigenliebe des Menschen mit all ihren Folgen aufgefasst.“ (Gr. Ev. Joh. 7:18)

Peter Keune stellt fest, dass der Fall Luzifers anders beurteilt werden muss als beispielsweise der Fall Adams. Der Herr erklärt dies in Gr. Ev. vol. 2: [1] „Der Fall der ersten geschaffenen Geister oder der freien und beseelten Ideen Gottes

in den endlosen Raum ist die große Trennung, von der Mose sagt: >Da trennte Gott das Licht von der Dunkelheit!<

Peter K.: „Während der Mensch auf dieser Erde, als Endprodukt unzähliger Entwicklungsperioden, zum ersten Mal das ist, was Gott als ein vollständig freies ‚Du‘ beschreibt, das Gott als außerhalb von sich selbst sehen kann, ist Luzifer, der am Anfang dieses Prozesses steht, keineswegs das, was wir uns unter einer ‚Person‘ im konventionellen Sinne vorstellen. Diese beschriebene geistige Kraft der ursprünglichen Schöpfung wurde in endlosen langen Zeiträumen entwickelt und schließlich als Materie fixiert. Wir erinnern uns daran, dass ein Funke der alles durchdringenden Kraft Gottes – auch als Funke Gottes bezeichnet – sogar einen materiellen festen Punkt (Nervenknoten) in unserem Körper hat, von wo aus das Leben durch die ganze Person pulsiert. Dieser Punkt befindet sich im materiellen Herzen und ist die sogenannte bestätigende Kammer des Lebens. Direkt daneben befindet sich die ablehnende Kammer.

Der Herr: [6] „Siehe, das, was der unendliche Raum in sich hat als Materie, das, was gerichtet ist und dadurch durch die Kraft des ‚Willens Gottes‘ zustande kommt!... [7] Gott hat jedoch von Ewigkeit an seine Gedanken gleichsam aus sich selbst herausgestellt und sie durch seinen allmächtigen Willen verkörpert. Diese Gedanken und Ideen Gottes sind jedoch keine eigentlichen Körper, sondern es sind gerichtete geistige Wesen und Gefäße für die Emanation eines gleichen Wesens. Es sind also Wesen, die dazu bestimmt sind, ewig zu bestehen, als aus sich selbst und aus eigener Kraft, neben mir, dem Schöpfer, der für sie sichtbar ist.

[9] Unter >Satan< versteht man somit die gesamte materielle Schöpfung im Allgemeinen und unter >Teufel< die einzelnen Besonderheiten davon. [10] Wenn jemand in dieser Welt gemäß dem anerkannten Willen Gottes lebt, hebt er sich damit aus der schöpferischen Gefangenschaft und tritt ein in die ungeschaffene Freiheit Gottes. [11] Aber jemand, der nicht an Gott glaubt und daher auch nicht willens ist, gemäß seinem den Menschen offenbaren Willen zu handeln, sinkt mehr und mehr und tiefer in die geschaffene Materie und wird geistig unrein, schlecht und als schlecht beurteilt und somit ein Teufel; denn alles, was rein geschaffen und beurteilt ist, ist, wie im Fall Gottes, ein Teufel. [12] Aber für Gott gibt es nichts Unreines, nichts Schlechtes und nichts Böses; denn für den Reinen ist alles rein und alles gut, was Gott geschaffen hat, und gegenüber Gott gibt es auch keinen Satan, keinen Teufel und somit auch keine Hölle. Nur das Geschaffene in und für sich selbst ist dies alles, solange es ein geschaffenes und beurteiltes Ding bleiben muss und letztendlich im Besitz des freien Willens auch will bleiben, sei es gut oder schlecht.“ (Gr. Ev. Joh. 8, 34)

Anmerkung Peter: Der Begriff „Wesen“ bezieht sich nicht auf Luzifer, sondern allgemein auf die Wesen, die „außerhalb“ Gottes platziert wurden.

Swedenborg kategorisierte den „Teufel“, den „Satan“ und „Luzifer“ wie folgt: „Der Teufel und der Satan sind die Hölle, und unter dem Teufel ist die Hölle zu verstehen, die hinten liegt, und wo die schlimmsten sind, die bösen Engel genannt werden; und unter Satan wird die Hölle verstanden, die vorne liegt, wo weniger schlechte sind, die bösen Geister genannt werden; unter ‚Luzifer‘ versteht man in erster Linie die Menschen, die ihre Herrschaft ‚bis in den Himmel‘ ausweiten. Sie sind die Priester und Lehrer der Nationen, die zuerst das göttliche Wort empfangen (daher auch Lichtträger), aber dann die Wahrheit und Güte der Kirche verzerren und verfälschen um ihrer Herrschaft und ihres Vorteils willen.“ (Himmel und Hölle 543, 544)

Peter Keune: „Die wichtigste Erklärung zu diesem Thema findet sich in der Offenbarung des Johannes, in der beschrieben wird, dass Luzifer von Michael aus dem Himmel auf die Erde geworfen wird. – (Offb. Johannes 12:7) Wie wir bereits mehrfach gesagt haben, müssen wir den Begriff „Geist“ vom Begriff „Person“ (im üblichen Sinne) trennen. Hier wird der Begriff nicht im Sinne eines geschaffenen persönlichen Wesens verwendet. Würden die Worte „der Geist der Wahrheit, den die Welt nicht empfangen kann, weil sie ihn nicht sieht und nicht kennt“ (Johannes 14:17) als einen persönlichen Geist in menschlicher Gestalt aufgefasst, der nur unsichtbar für uns ist, solange wir weltlich sind.

Peter: „Laut verschiedenen Berichten in der Neuen Offenbarung ist kein Planet so tief ‚gefallen‘ wie unserer. Dies hätte natürlich einen plausiblen Grund, da Luzifer hier schließlich inkarnierte. Aber es gibt noch eine andere Sichtweise. Laut dem Herrn ist es sein Ziel, nicht nur Geschöpfe, sondern auch Kinder seiner Liebe großzuziehen. Um dieses Ziel zu erreichen, müssen diese Letzteren eines Tages die höchste Kraft Gottes in sich tragen. Eine solche Standhaftigkeit in den sieben bekannten Eigenschaften Gottes kann jedoch nur erreicht werden, wenn das entsprechende Gegenteil, nämlich die größtmögliche Abneigung gegen Gott, prinzipiell auch möglich ist, damit der Mensch in absoluter geistiger Willensfreiheit bleiben kann. Dazu müssen die Reize zur Störung eine entsprechend starke Wirkung haben. Zweitens wollte der Herr selbst in dieser Schaffensperiode Mensch werden auf dieser Erde, die daher auch eine entsprechend starke Gegenpole bilden muss.“

„In Erde und Mond wird gesagt, dass der ‚böseste Geist‘ so böse ist, dass, wenn man auch nur ein wenig davon hören würde, man tot umfallen würde. Dieser Geist würde im Zentrum dieser Erde gefangen sein und sich in einer alles verzehrenden Feuersbrunst äußern. Zudem würde dieser Geist am Ende der Zeiten in der Zorn Gottes verbrannt werden und der Rest würde als Schutt für eine neue Schöpfung verwendet werden. An diesem Punkt klingt es, als würden

In der nächsten Ausgabe: wieder etwas Gutes zum Teilen!

Sie können Ihren geschätzten Beitrag auf untenstehendes Bankkonto einzahlen:

JLBI Gerard Nordhorn
Volksbank BLZ 280 699 56
Banknummer 101 840 2300
IBAN DE 83 280 699 56 101 840 2300
SWIFT-BIC GENODEF1NEV

Stand Bank-Kredit:	am 31. Juli	2025	+	298,90 €
Internationale Übersetzungskosten:	am August	2025	-	100,00 €
Bankkosten	am July	2025	-	5,50 €
Stand Bank-Kredit:	am 15. August	2025	+	193,40 €